

Bemerkungen von seinem Sitze aus berechtigt; will er aber den Gegenstand der Debatte reden, so muß er einstweilen den Vorsitz abtreten. Der Vorstand bestellt Referenten, und kann einzelnen Mitgliedern besondere Geschäftsaufträge erteilen.

Abchnitt VI.

Abänderung des Status.

Abänderungen im Abschnitt V. des Statuts sind beschlossen, wenn dieselben in zwei aufeinander folgenden, ordentlichen Versammlungen mit Stimmenmehrheit angenommen werden. In allen übrigen Beziehungen sind Abänderungen nur zulässig, nach Berufung einer außerordentlichen Versammlung zu diesem Zwecke, und mit einer Majorität von zweidrittel der Erschienenen.

Die Geschäfts-Ordnung wird vom Bürgerverein im Besondern festgestellt.

B e r m i s c h t e s .

Spaßhafte Früchte des Berliner Belagerungs-Zustandes.

Bekanntlich hat der General Wrangel in Berlin das Tragen der Abzeichen der s. g. rothen Republik verboten. Das hat er mit Recht gethan, denn wäre das Renommiren mit republikanischen Zeichen nicht so sehr lächerlich, so ließe sich ernstlich wenigstens dies ausführen, daß es sich für aufrichtige Bürger eines monarchischen Staates nirgend schickt, in Tracht und Wesen den Republikaner zu spielen. Die Berliner machen nun Witze über das Verbot der rothfarbigen Abzeichen der Republik, und sie reizen zum Lachen auf die Weise, daß sie sich anstellen, als ob Wrangel überhaupt die rothe Farbe verboten hätte. Daher schreiben sie:

„Alle Vögel haben bei Strafe sofortiger Einsperrung ihre rothen Federn abzulegen und statt deren andere zu tragen.“

„Rothe Nasen sind sofort einzuliefern und werden zu Scheidemünze umgeprägt.“

„Alle Rothköpfe und Rothbärte sind einzufangen und abzuschneiden.“

„Abend- und Morgenröthe sind abgeschafft und also darnach alle Gedichte zu ändern. So muß es z. B. heißen:

Lenore fuhr zur Frühstückzeit

Empor aus wilden Träumen“

„Durch das erlassene Verbot der rothen Farbe sehe ich mich genöthigt, mein Lager rother Merinos und Gallicots 50% unter dem Kostenpreise zu verkaufen. Preussische Unterthanen,

welche sich nicht im Belagerungszustand befinden, machen wir auf diese Gelegenheit zu billigen Einkäufen aufmerksam.“

Pleite u. Comp.

„Müller. Sagen Sie mal, Schulze, was werden Sie denn Ihrer Frau zu Weihnachten kooßen?

Schulze. Sie hat sich een roth-karrirtes Kleed gewünscht, nu erlobt et aber Wrangel nicht, also werd' ik ihr een schwarz-weißes octroiren!“

Roth e Rüben,

welche sofort geräumt werden müssen, läßt ab, und zahlt noch zu Teltow u. Sohn.

Der Minister Rother

ist nicht mit mir verwandt. Ich stehe zu demselben in keiner Beziehung.

Schwarzweiß,

Patriot.

„Ein Rothfuchs, ein Rothstift und ein Rothflehchen sofort zu verkaufen bei

Preuß, Bwe.

Stallschreiber-gasse.

Anfrage.

Darf man während des Belagerungszustandes rothes Haar tragen? Einer für Viele.

Verpflanzen größerer Obstbäume.

Will man einen ältern Baum an einen andern Platz versetzen, so geschieht dies am zweckmäßigsten bei Frost zur Winterzeit. Es wird nämlich der zu verpflanzende Baum rundum in einer angemessenen Entfernung vom Stamm losgearbeitet, so daß er einen Erdballen behält. Jetzt läßt man ihn stehen, so daß der Ballen ganz gefriert und beim Ueberbiegen keine Risse bekommt. Ist nun die Grube, worin der Baum gepflanzt werden soll, fertig gemacht, so wird derselbe umgebogen, aus der Grube zum Verpflanzungs-platz vermittelst des Ballens hingerollt, und dort, nachdem die beschädigten Wurzeln gehörig beschnitten sind, in dieselbe hinein gebracht, die leeren Räume wieder mit loser Erde ausgefüllt und der Baum, nachdem der Boden wieder aufgethaut angeschlammmt, damit die leeren Räume unter dem Stamme gehörig mit Erde angefüllt werden.


In der Regel wachsen auf diese Art verpflanzte Bäume, wenn sie nicht zu stark waren, im Frühjahr wie jeder andere Baum üppig fort und man bemerkt oft kaum eine Veränderung an denselben. Doch ist es zweckmäßig, daß man vor dem Einsetzen das unnöthige Holz aus der Krone nimmt, damit der Baum seine Nahrungssäfte in dem ersten Jahre nicht zu sehr zu vertheilen hat.

Oeffentlicher Anzeiger.

(11) Wir erhielten eine Sendung achten **Notchitoches** von der Firma **Adrian Delpit**, den wir einer geneigten Abnahme empfehlen.

Paderborn, den 4. Januar 1849.

Wulf & Korff.

(12)  Auf der Kampstraße sind einige Zimmer mit oder ohne Meubles zu vermieten. Die Expedition dieses Blattes sagt wo?

(13) Ein Buchbindergehilfe, welcher Fertigkeit im Vergolden besitzt, findet dauernde Condition. Wo? sagt die Exp. d. Blts.

Castanien.

(14) Heute erbielt beste Bilbao-Castanien pro 100 5 Sg und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Paderborn, den 4. Januar 1849.

Wilhelm Hesse.

Literarische Anzeigen.

(15) So eben ist erschienen und in unterzeichneter Buchhandlung zu haben:

Verhandlungen

der ersten Versammlung des

Katholischen Vereines Deutschlands

am 3., 4., 5. und 6. Oktober zu Mainz. Amtlicher Bericht. Preis 11 Sg.

Junfermann'sche Buchhandlung.

(16) Bei Unterzeichneter ist wieder angekommen:

Höchst merkwürdige Prophezeiungen

auf die denkwürdigen Jahre 1848, 1849 bis 1856. Aus den Papieren des zu Paris verstorben. Cardinals Laroche. Preis 1 1/2 Sg.

Junfermann'sche Buchhandlung.

Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

Paderborn, am 3. Jan. 1849.

Weizen	1	sch	24	Sg
Roggen	1	=	2	=
Gerste	—	=	23	=
Hafer	—	=	14	=
Kartoffeln	—	=	—	=
Erbsen	1	=	19	=
Linjen	1	=	20	=
Heu pro Centner	—	=	16	=
Stroh pro Schock	3	=	10	=

Cassel, am 23. Dezember.

(Casseler Viertel.)

Weizen	5	sch	8	Sg
Roggen	3	=	6	=
Gerste	2	=	21	=
Hafer	1	=	14	=

Neuß, am 26. Dezember.

Weizen	2	sch	1	Sg
Roggen	1	=	6	=
Wintergerste	1	=	3	=
Sommergerste	1	=	3	=
Buchweizen	1	=	8	=
Hafer	—	=	21	=
Erbsen	2	=	5	=
Knappfamen	3	=	21	=
Kartoffeln	—	=	20	=
Heu pro Centner	—	=	20	=
Stroh pro Schock	4	=	12	=

Herd. de, am 18. Dezember.

Weizen	2	sch	28	Sg
Roggen	1	=	5	=
Gerste	1	=	—	=
Hafer	—	=	18	=

Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—		
Ausländische Pistolen	5	19	—		
20 Franks-Stück	5	14	—		
Wilhelmsd'or	5	22	—		
Französische Kronthal. r	1	17	—		
Brabanderthaler	1	16	—		
Fünf-Frankstüch	1	10	—		
Carolin	6	10	—		

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.